



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Qualitätsmängel bremsen Nutzung von Kunststoffrezyklat

Bad Homburg, 7. Dezember 2017 – Rechtzeitig vor Veröffentlichung der seitens der EU-Kommission geplanten Kunststoffstrategie macht die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. auf die Hintergründe für den bislang noch geringen Einsatz von Rezyklaten in der Kunststoffverarbeitung aufmerksam. Nach einer aktuellen Studie des europäischen Verbandes der Kunststoffverarbeiter (EuPC) sind Haupthemmnisse dabei die unzureichende Qualität, mangelnde Versorgungssicherheit sowie fehlende Qualitätsstandards.

Für eine weitere Steigerung der Recyclingquote gemäß Vorgabe der politisch Verantwortlichen in Deutschland und Europa seien aber vor allem die Wünsche und Anforderungen der Kunden der Kunststoffverarbeiter maßgeblich. Bislang, so der Tenor der Befragten, gäbe es seitens der Kundenindustrien noch kein ausreichendes Interesse am Thema.

Bei der Umfrage, die der Studie zugrunde lag, beteiligten sich 485 Unternehmen aus 28 Ländern in Europa. Ziel war, zu untersuchen, in welchen Bereichen der europäischen Kunststoffverarbeitung Rezyklate eingesetzt werden, welche Hemmnisse derzeit die Nutzung von Rezyklaten verhindern und wie diese gegebenenfalls beseitigt werden könnten.

Die IK hat neben der Übersetzung der englischsprachigen Studie auch eine ergänzende Zusammenfassung der Ergebnisse für Deutschland erstellen lassen. Dabei stellte sich heraus, dass bei den über 70 Teilnehmern aus Deutschland die Themen Qualität und Verfügbarkeit besonders stark im Fokus stehen. So gaben 86 Prozent der Befragten an, aus Qualitätsgründen kein Rezyklat einzusetzen. Im Vergleich dazu waren es europaweit nur 76 Prozent. Knapp 40 Prozent der Teilnehmer aus Deutschland sahen die unsichere Versorgungslage als Haupthindernis für eine stärkere Nutzung.

Presse-Kontakt:

Ulf Kelterborn
Hauptgeschäftsführung

IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Bundesverband für
Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v.d.H.

Tel. (061 72) 9266-79

u.kelterborn@
kunststoffverpackungen.de



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Die deutsche Fassung der Studie inkl. einer Zusammenfassung für Deutschland steht unter www.kunststoffverpackungen.de in der Rubrik Presse zum Download zur Verfügung.

Bildmaterial: Grafik / Was sind die Hauptgründe, warum Sie keine recycelten Kunststoffe verwenden?

Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. vertritt als Branchenverband die Interessen der Hersteller von Kunststoffverpackungen und Folien in Deutschland und Europa. Die mittelständisch geprägte Branche hat über 90.000 Beschäftigte und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 14 Mrd. Euro. Kunststoffverpackungen haben aktuell einen Anteil von 44 Prozent am deutschen Verpackungsmarkt.

Die IK ist der größte Trägerverband des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) und engagiert sich damit auch für die Belange der gesamten Kunststoff verarbeitenden Industrie.

Presse-Kontakt:

Ulf Kelterborn
Hauptgeschäftsführung

IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Bundesverband für
Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v.d.H.

Tel. (0 61 72) 92 66-79

u.kelterborn@
kunststoffverpackungen.de